



Lösung der Herausforderung von OTT-Cloudkosten

Die OTT-Branche steht vor großen Herausforderungen.

Eine **Studie von Parks Associates** vom August 2023 zeigte eine Kündigungsrate von 47 %. Auf zwei Abonnenten, die einen Dienst abonnieren, kommt jeweils einer, der den Dienst nicht verlängert.

Einer von drei Verbrauchern weltweit möchte die eigenen Ausgaben für Abonnementdienste für Video-Streaming senken.

Inzwischen haben Zuschauer durchschnittlich weniger als zwei Streaming-Abonnements.

Der Preis ist das wichtigste Kriterium bei der Bewertung von Abonnements für Streamingdienste, gefolgt von der Relevanz der Inhalte, werbefreiem Streaming und der Zugänglichkeit für Zuschauer.

Wie reagieren die Führungskräfte bei OTT-Serviceanbietern auf diese Herausforderungen?

Durch den Versuch, das Kostenmanagement zu optimieren. Dabei liegt der Fokus oftmals auf den Betriebskosten für Workflows (OpEx). Laut einer **Studie von Forrester Consulting**, die im September 2023 von Akamai in Auftrag gegeben wurde, verzeichnete ein Drittel der Unternehmen in den letzten drei Jahren ein Wachstum von mehr als 50 % bei Datenvolumen und -kosten im Cloudbetrieb.



„Wie hat sich das **Datenvolumen** Ihres Unternehmens in der Cloud in den letzten drei Jahren verändert?“

Gestiegen um 51 % bis 75 %



Gestiegen um 76 % bis 100 %



Gestiegen um mehr als das Doppelte



„Wie haben sich die **Cloudkosten** Ihres Unternehmens in den letzten drei Jahren verändert?“

Gestiegen um 51 % bis 75 %



Gestiegen um 76 % bis 100 %



Gestiegen um mehr als das Doppelte



Grundlage: 225 Führungskräfte, Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende, die für die Streamingarchitektur und/oder die Implementierung des Cloud-Workflows verantwortlich sind

Hinweis: Die Fragen waren über eine 10-Punkte-Skala zu beantworten, die von „Verringert um mehr als 75 %“ bis „Gestiegen um mehr als das Doppelte“ reichte. Dadurch zeigten sich Ergebnisse, die auf einen signifikanten Anstieg hindeuten.

Quelle: Eine von Akamai bei Forrester Consulting in Auftrag gegebene Studie vom Juni 2023

Workload Shopping: Es geht um Kosten – und mehr

Der Kostendruck wirkt sich allmählich auf die Beziehungen zwischen Medienanbietern und Cloud-Anbietern aus. Laut der [Forrester-Umfrage](#) ziehen 73 % der Befragten in Betracht, sich aufgrund

des Kostendrucks von einem Hyperscale-Anbieter zu trennen. Die Kontrolle der Kosten für Cloud-Dienste (63 % der Befragten) und die Abrechnung (60 %) gehören zu den vorrangigen Herausforderungen.

Erhöhter Kostendruck beeinträchtigt die Beziehung zwischen Cloud-Anbietern



Mein Unternehmen erwägt, sich aus Kostengründen von einem Hyperscale-Anbieter zu trennen.

73 %



Mein Unternehmen erwägt die Rückführung bestimmter Workloads aus der Cloud aufgrund von Kostendruck.

68 %



Die Kosten für Cloud-Dienste in meinem Unternehmen stellen langfristig eine Herausforderung für die IT-Abteilung dar.

63 %



Die Abrechnung der Cloud-Dienste meines Unternehmens ist nur schwer zu verstehen.

60 %

Grundlage: 225 Führungskräfte, Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende, die für die Streamingarchitektur und/oder die Implementierung des Cloud-Workflows verantwortlich sind

Quelle: Eine von Akamai bei Forrester Consulting in Auftrag gegebene Studie vom Juni 2023

Eine weitere Strategie zur Kosteneindämmung besteht darin, Workloads selektiv zu erwerben und so die optimale Umgebung (und den Cloud-Anbieter) für jeden Workload individuell zu bestimmen.

Aus diesen drei Gründen sollten Sie Ihre Workloads unbedingt beim richtigen Cloud-Anbieter erwerben:

- 1 Planung von Cloud-Architektur und -Infrastruktur.** Die Entscheidung wird auf der Grundlage des besten und kostengünstigsten Anbieters getroffen.
- 2 Geografische Lage und Latenz.** Ein Cloud-Anbieter wird nach der geografischen Lage und einer möglichst geringen Latenz ausgewählt, um beispielsweise die Leistung von Empfehlungs-Engines zu verbessern.
- 3 Pirateriebekämpfung.** Eine geringere Latenz ermöglicht in Fällen von Diebstahl das sofortige Entziehen von Token. Deshalb ist die Verhinderung von Piraterie ein weiteres Kriterium bei der Anbieterwahl. Standortabhängige Rechte an Inhalten sowie Vorschriften zur Datensouveränität werden hierbei ebenfalls berücksichtigt.

Durch den Erwerb von Workloads und ihre anschließende Migration können bestimmte Anwendungen von niedrigeren Latenzen profitieren, was wiederum zu Kostenvorteilen führt.

Macrometa, einer der Cloud-Computing-Partner von Akamai, arbeitet mit einer bekannten Sportliga zusammen.

Indem das Unternehmen eine Anwendung, die Videos und zugehörige Statistiken für Millionen von Nutzern bereitstellt, von einem Hyperscale-Anbieter zu Akamai migrierte, konnte Macrometa die Kosten für das Schreiben und Lesen in Datenbanken erheblich senken.

Unternehmen setzen zur Nutzung von generativer KI zunehmend auf Cloud-Anbieter, um Webseiten und Videos zu analysieren und bessere Inhaltsempfehlungen, Suchfunktionen, Inhaltsermittlung, Sprachmodelle, Klassifikationen und Personalisierung bereitzustellen.

Wertschöpfung durch Cloud-Investitionen

Der Fokus auf die Kosten ist nicht überraschend.

Die intensive Nutzung von Cloud-Diensten verursacht hohe Kosten. Viele Medienunternehmen sind mit Cloud-Fragmentierung, hohen Rechnungen für die Datenausgabe und unvorhersehbarer Preisgestaltung konfrontiert.

In der Medien- und Unterhaltungsbranche tragen unerwartete Ereignisse erheblich zu Cloudkosten bei.

Medienverantwortliche neigen bei beliebten Programminhalten oftmals dazu, in Vorbereitung auf unvorhergesehene Zuschaueranstiege die Nachfrage zu überschätzen.

Infolgedessen steht die Kontrolle der Kosten einer umfassenden und effektiven Nutzung der Cloud im Weg.

Tatsächlich ist die Kostenkontrolle in der Cloud zu einer ständigen strategischen und technischen Herausforderung für Unternehmensleiter geworden.

Maßnahmen zur Kostenkontrolle umfassen häufig die Auswahl einer Plattform (oder mehrerer Plattformen), die sorgfältige Gestaltung der Systemarchitekturen sowie den Einsatz fortschrittlicher Optimierungstools.

Kosten, Sicherheit, Governance und Fähigkeiten sind maßgebend für eine intensive und effektive Nutzung der Cloud

Hindernisse für eine intensive Nutzung der Cloud (die 5 häufigsten Antworten)



F: Welche der folgenden Herausforderungen sind die größten Hindernisse für eine breitere Implementierung von IaaS/Public Cloud in Ihrem Unternehmen? Grundlage: Alle Befragten, abgekürzt (n = 368)

Quelle: „Voice of the Enterprise“ von 451 Research: Cloud, Hosting & Managed Services, Workloads & Key Projects 2021

Medien im Spotlight: Workloads für das Transcoding von Inhalten

Medienunternehmen benötigen Rechenressourcen beispielsweise für das Vorbereiten oder Packaging von Videosegmenten.

Dieser Prozess ist dynamisch, da das Packaging nur durchgeführt wird, wenn ein Nutzer einen Stream anfordert. Daher sind zusätzliche Rechenressourcen erforderlich, um den Stream vorzubereiten, was wiederum zu zusätzlichen Cloudkosten für die Datenübertragung führt.

Anstiege im Datenverkehr können nahtlos von der Cloud bewältigt werden. Zudem können auch unnötige Kapazitäten (und Kosten) ausgelagert werden, was zu Einsparungen führt, die sich beim Streaming schnell im großen Maßstab summieren.

Wenn Sie nur das bezahlen möchten, was Sie nutzen (ein maßgebendes Element von Cloud-Strategien), dann ist Akamai die richtige Wahl für Transcoding und Packaging.

Beim Transcoding werden 4K-Videos von höchster Qualität so konvertiert, dass sie auf Kundengeräten genutzt werden können. Transcoding ist daher für Workloads zur Bereitstellung von Medien unerlässlich.

Diese Art von Workload erfordert Datenverarbeitung und -speicherung und zwar mit häufigen Leistungsspitzen, zeitabhängig, eng an die Edge gekoppelt und CPU- und datenintensiv.

Akamai arbeitet beispielsweise mit Bitmovin zusammen, um skalierbares und zuverlässiges Transcoding in der Cloud für OneFootball

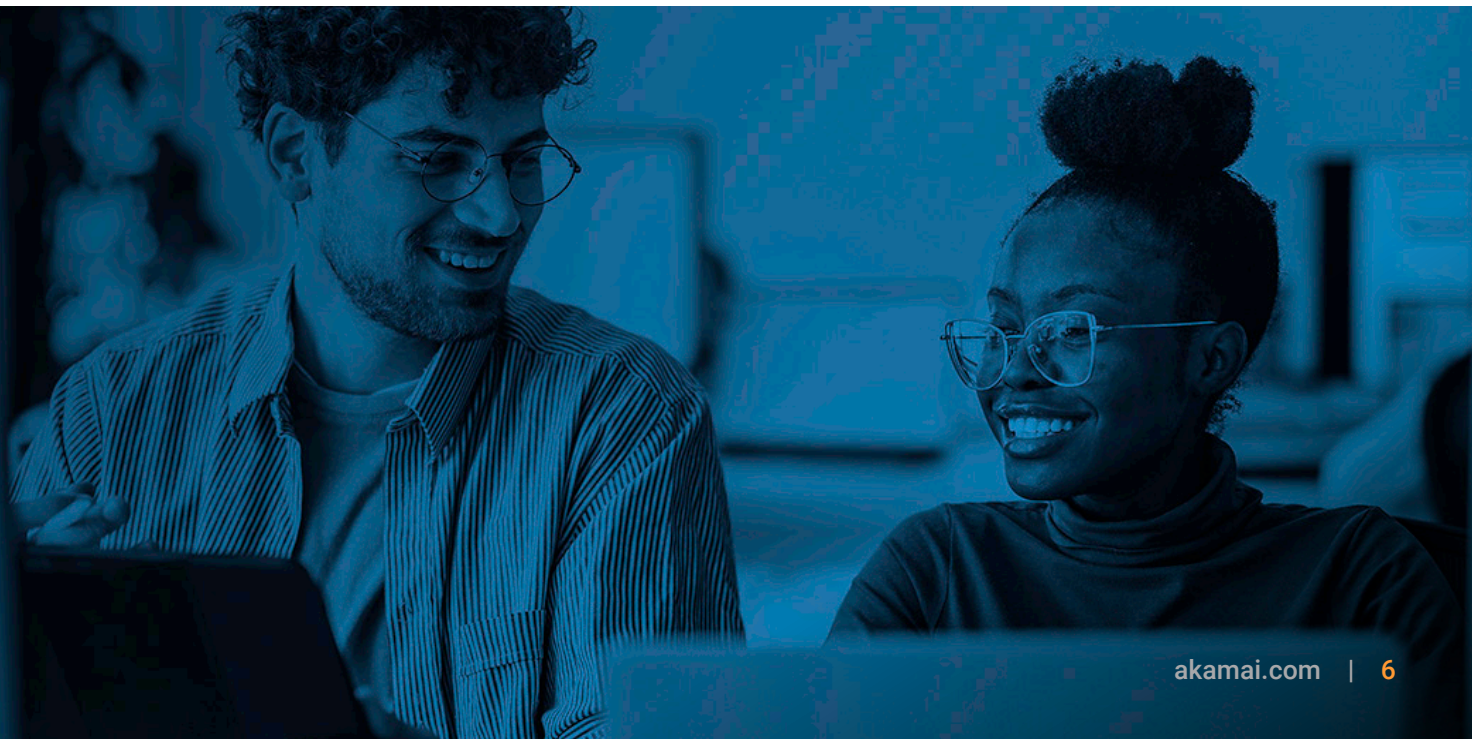
bereitzustellen, eine deutsche Plattform für Fußballmedien, deren App Live-Streaming, Ergebnisse, Statistiken und Neuigkeiten für 135 Vereine, Ligen und Verbände in 12 verschiedenen Sprachen bietet. Kaum ein Ereignis ist derart zeitempfindlich und von Leistungsspitzen geprägt wie ein Fußballspiel.

Um Zuschauern das Streamen von Inhalten ohne Puffern und in höchstmöglicher Qualität zu ermöglichen, müssen Inhaltsanbieter die Gerätekompatibilität verbessern, um Nutzer mit langsameren Internetverbindungen einzubeziehen und sicherzustellen, dass die Inhalte reibungslos auf einer Vielzahl von Verbrauchergeräten angezeigt werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten für das Transcoding von Inhalten: lokal oder in der Cloud. Lokales Transcoding ist im Allgemeinen kostengünstiger, kann sich jedoch langsamer gestalten, da mehrere Dateiversionen erstellt werden müssen, was mit einer starken Belastung der CPUs einhergeht.

Transcoding in der Cloud bietet Skalierbarkeit, Kosteneffizienz und Flexibilität mit Transcodern und Servern am Edge.

Beim Transcoding in der Cloud werden Videos in mehreren Formaten generiert, die in unterschiedlichen Größen und Auflösungen formatiert sind, sodass Endnutzer eine Version erhalten, die individuell für ihre Netzwerkverbindung und Gerätefunktionen optimiert ist. Das Transcoding kann in Echtzeit erfolgen, um Livestreaming zu unterstützen. Zuschauer erhalten hohe Bildqualität ohne Unterbrechungen für ein hochwertiges Erlebnis.





Eine verteilte Cloud-Plattform, die Geschwindigkeit, Performance und transparente Preise kombiniert

Medienunternehmen benötigen zuverlässige Rechenressourcen mit geringer Latenz, die die Portabilität von Workloads gewährleisten.

Mit Akamai profitieren Medien- und Unterhaltungsunternehmen von der am weitesten verbreiteten Cloud-Plattform – einer Plattform, die entwicklerfreundlich ist und keine speziellen Schulungen, Zertifizierungen oder proprietären Tools erfordert.

Akamai bietet eine transparente Preisgestaltung ohne versteckte Gebühren oder überraschende Rechnungsstellungen aufgrund der übermäßigen Zuweisung von Rechenressourcen. Unsere Preisgestaltung ist vorhersehbar und es fallen keine Kosten für Datenübertragungen aufgrund von Cache-Fehlschlägen im Netzwerk zur Inhaltsbereitstellung oder das zeitlich abgestimmte Packaging von Videosegmenten an.

Unsere Lösungen lassen sich portieren und verhindern dadurch Anbieterbindungen. Die Akamai Connected Cloud ist gut dokumentiert und wird von Spezialisten mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Bereitstellung und Sicherheit von Cloud-Diensten unterstützt.

Aber was bedeutet das alles?

Sie können Anwendungen jetzt **schnell und näher an Endnutzern erstellen und bereitstellen**. Dadurch verbessert sich **Ihre Performance** und Sie können auf sichere Weise von kürzeren Markteinführungszeiten profitieren.

Akamai **senkt die Kosten für die Datenübertragung** und sorgt für **Budgettransparenz, geringere Latenzen**, höhere Zuverlässigkeit und mehr **Zuschauerinteraktionen**, während Inhalte näher an Ihren Nutzern bereitgestellt werden.

Aus diesem Grund vertrauen die größten Streamingservices bereits auf Akamai. Können wir auch Sie überzeugen?